

## Royals sind auch nur Menschen

20. Apr 08:59



Queen Elizabeth II.  
Foto: dpa

**Deutsche  
Staatsoberhäupter  
schwärmen noch heute  
von ihren Begegnungen  
mit der britischen  
Königin Elizabeth II..  
Besonders beeindruckt**

**sie das ganz Normale bei Hofe. Trotz strengem  
höfischen Zeremoniell blitzt es regelmäßig  
hervor.**

*Von Mainhardt Graf von Nayhauff*

Bundespräsident Horst Köhler ist ein «early bird». Um sicher zu gehen, dass seine Glückwünsche zum morgigen 80. Geburtstag der britischen Königin pünktlich ihren Empfänger erreichen, schrieb er bereits vor etlichen Tagen einen entsprechenden Brief und beauftragte die deutsche Botschaft in London mit der Übermittlung.

Köhler hat den offiziellen Besuch von Elizabeth II. im November 2004 in bester Erinnerung, vor allem ihre Eindrücke von der deutsche Hauptstadt. Die Queen: «Jedes Mal, wenn ich nach Berlin komme, bin ich aufs Neue erstaunt, wie sich die Stadt verändert.»

Auch Köhlers Vorgänger schwärmen noch heute von ihren Begegnungen mit der Monarchin. Richard von Weizsäcker erinnert sich ihres Humors. Als er 1986 einen Staatsbesuch abstattete, sie zu zweit in einer noblen Kutsche in Richtung Buckingham Place fuhren, erzählte er, dass er 1937 als junger Mann am Rand derselben Straße gestanden und anlässlich der Krönungsfeierlichkeiten der Eltern von Elizabeth zusammen mit Tausenden von Zuschauern den Gefeierten zugewinkt hatte.

Daraufhin die Queen: «Dann blicken Sie doch jetzt mal bitte rechts hinüber in den Garten von jenem Palast da, dort steht eine ältere Dame und winkt gerade zu uns herüber. Das ist meine Mutter, die Queen-Mum, die Sie jetzt hier gewissermaßen im Ausgleich begrüßt!»

Roman Herzog wiederum erinnert sich an eine Episode, die belegt, dass Royals auch nur Menschen sind: «Beim Dinner während meines Staatsbesuchs 1998 hatte ich zur Rechten Queen-Mum. Sie zeigte ein großes Interesse an der aktuellen Situation in Deutschland, stellte mir Fragen zur Wiedervereinigung, Arbeitslosigkeit und vielem mehr.

Schließlich richtete sich Elizabeth II. an uns: 'Ich muss Mutter ins Bett bringen', und nahm sie mit sich. Plötzlich jedoch war die Königin-Mutter wieder da. Sie hatte noch keine Lust, ins Bett zu gehen.»

Diese und andere Geschichten sind übrigens in einem dieser Tage erschienenen Bildband «Elizabeth II. – Begegnungen mit einer Königin» erschienen. Ein knappes Dutzend deutscher Persönlichkeiten schildern ihre Erlebnisse mit der Queen. So auch der ehemalige deutsche Botschafter in London, Rüdiger Freiherr von Wechmar (zuvor Regierungssprecher in Bonn!). Er beschreibt, wie streng das höfische Zeremoniell bei der Überreichung des Beglaubigungsschreibens ist:

«Im Buckingham Palast warteten der Hofmarschall, ein General, und ich auf ein Glockenzeichen. Als es erklang, öffneten Pagen die Tür zum '1844 Room', in dessen Mitte die Königin und der Staatssekretär im Foreign Office Aufstellung genommen hatten. Wir machten - streng gemäß dem vorher eingeübten und schriftlich festgelegten Reglement – mit dem linken Fuß je einen Schritt nach vorn und verbeugten uns. Das wurde wiederholt. Also noch einmal linker Fuß vor, einen Schritt in Richtung Königin und dann die Verbeugung.

Nach der zweiten Verbeugung meldete der Marschall: 'Der Botschafter der Bundesrepublik Deutschland, Eure Majestät!' Während er sich zurückzog, trat ich – linker Fuß zuerst – auf die Queen zu, verneigte mich ein drittes Mal und wartete darauf, von ihr die Hand gereicht zu bekommen.

Danach wechselte ich meine Dokumente – das Abberufungsschreiben des Vorgängers und das eigene Beglaubigungsschreiben – von der linken in die rechte Hand und überreichte sie der Königin.'

Später wurden die Gattin des Botschafters und 8 Angehörige der deutschen Botschaft hereingelassen. Wieder: Linker Fuß vor, Verbeugung usw. Wechmar: 'Nach knapp dreißig Minuten war die bühnenreife Aufführung vorüber.'

Allerdings, zuvor passierte etwas völlig Unprotokollarisches. Die Damen unterhielten sich über den ersten Enkel der Queen, den damals erst zweijährigen Prinzen William. Frau von Wechmar fand ihn 'süß', aber Queen-Mum verriet: 'Der Kleine reißt immer alles vom Tisch!'

Da war es wieder. Das ganz Normale bei Hofe. Plötzlich blitzte es hervor.